

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Die landwirthschaftlichen Anbauflächen und die Erndte des Jahres 1879
[Allgemeines]

[urn:nbn:de:bsz:31-220760](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-220760)

Statistische Mittheilungen

über das Großherzogthum Baden.

Band III.

Nr. 6.

1880.

Inhalt: Die landwirthschaftlichen Anbauflächen und die Erndte des Jahres 1879.

Die landwirthschaftlichen Anbauflächen und die Erndte des Jahres 1879.

Die folgenden Tabellen stellen in der üblichen Form die Ergebnisse der in Baden für 1879 gemeindeweise vorgenommenen 15ten jährlichen Erhebung über die landwirthschaftlichen Anbauflächen und die von denselben gewonnenen Erndteerträge dar. Hier sollen die hauptsächlichsten Gesamtzahlen daraus unter Vergleich mit denen früherer Jahre und einigen nothwendig scheinenden Erläuterungen hervorgehoben werden.

I. Die Anbauflächen.

Die landwirthschaftliche Fläche wurde im Jahr 1879 zu 835,330 ha ermittelt, während sie für 1878 zu 835,100 und 1865 zu 832,500 angenommen wird.

Diese Flächen setzten sich in folgender Weise zusammen:

	1879		1878		1865		Zu- oder Abnahme gegen	
	ha	%	ha	%	ha	%	1878	1865
Acker	575,350	69,0	574,860	68,8	568,600	68,3	+ 490	+ 6,750
Wiese	189,400	22,6	189,220	22,7	187,000	22,5	+ 180	+ 2,400
Nebland	21,730	2,6	21,720	2,6	21,600	2,6	+ 10	+ 130
Grasgarten	14,480	1,7	14,470	1,7	14,400	1,7	+ 10	+ 80
Kastanienwald	950	0,1	950	0,1	900	0,1	—	+ 50
Ständige Weide	33,420	4,0	33,880	4,1	40,000	4,8	— 460	— 6,580
Landwirthschaftliche Fläche	835,330	100	835,100	100	832,500	100	+ 230	+ 2,830
Von dem Acker								
waren angebaut	548,520		547,400		532,600		+ 1120	+ 15,920
unangebaut	26,830		27,460		36,000		— 630	— 9,170
so daß die landwirthsch.								
Ertragsfläche betrug	808,500		807,640		796,500		+ 860	+ 12,000

Die landwirthschaftliche Fläche hat hiernach seit 1865, dem ersten Erhebungsjahre, um 2830 ha oder 0,34 %, gegen das nächste Vorjahr 1878 um 230 ha oder 0,03 % zugenommen, das Ackerfeld um 1,2 bzw. 0,09, die Wiesen um 1,3 bzw. 0,1, das Nebland um 0,6 bzw. 0,05, die Grasgärten um 0,6 bzw. 0,07, der Kastanienwald um 5,8 bzw. 0,00 sich vermehrt, die ständige Weide um 16,5 bzw. 1,4 % sich vermindert. Von dem Acker waren 1879 95,3 % angebaut und lagen 4,7 % brach, wogegen 1865 93,7 % an- und 6,3 % nicht angebaut waren.

Die im Vorstehenden für frühere Jahre angeführten Zahlen weichen von den bisherigen Angaben ab. Diese Abweichungen erklären sich folgendermaßen: Wie bereits in der Veröffentlichung über die landw. Anbau- und Erndteverhältnisse von 1878 (Band III Nr. 1) erwähnt, hat die damalige Aufnahme und die sich daran knüpfende Prüfung zu erheblichen Ergänzungen der bisherigen Ergebnisse über die Flächen geführt und mit größerer Bestimmtheit als zuvor erkennen lassen, daß die in denselben von Jahr zu Jahr sich zeigenden Zunahmen wesentlich nur scheinbar waren, d. h. nicht wirklichen Ausdehnungen der landw. Kultur oder Benützung über bisher ertraglose oder forstwirtschaftliche Flächen, sondern hauptsächlich die allmälige Ergänzung mangelhafter Angaben darstellten. Diese Erkenntniß ist durch die Erhebung von 1879 nur bestätigt worden.

Nach den Zusammenstellungen der Angaben über die Anbauflächen mußte die Gesamtfläche von Jahr zu Jahr in der Regel nicht unerheblich sich verändern; schon allgemeine Wahrnehmung ließ hieran zweifeln. Eine bestimmtere Grundlage für diesen Zweifel gewährten allmällig die über die Kulturverbesserungen jährlich ermittelten Zahlen. Nach den letzteren (Statist. Jahrbuch für

Fortsetzung folgt

148.